

Marktentwicklung: Kupfer und Kupferwaren (CN 74) — 2015–2025

Einleitung

Das Warenkapitel 74 der Kombinierten Nomenklatur umfasst Kupfer und Kupferwaren – von Rohkupfer und Schrott über Halbzeug wie Drähte und Bleche bis hin zu Rohren und Formstücken. Der vorliegende Bericht analysiert die Entwicklung des Außenhandels der Europäischen Union mit Nicht-EU-Ländern im Zeitraum Januar 2015 bis Dezember 2025. Die Daten zeigen einen Markt, der maßgeblich von der globalen Kupferpreisrallye geprägt wurde, tiefgreifende geopolitische Verschiebungen in den Lieferbeziehungen durchlief und sich von einem nahezu ausgeglichenen Saldo zu einem strukturellen Nettoexporteur wandelte.

Wertwachstum durch Preisrallye – Die Dominanz des Kupferpreises im Handel

Die Expansion des EU-Kupferhandels zwischen 2015 und 2025 ist nahezu ausschließlich preisgetrieben. Während die gehandelten Mengen rückläufig waren, explodierten die Werte aufgrund stark gestiegener Notierungen.

Die Ausfuhrwerte stiegen um 67 %, obwohl die Ausfuhrmenge um fast 14 % zurückging.

Jahr	Exportwert (Mrd. €)	Exportmenge (Tsd. t)	Ø-Preis (€/t)
2015	10,95	2 288	4 787
2025	18,29	1 973	9 271

Der Wert der EU-Exporte kletterte von 10,95 Mrd. € auf 18,29 Mrd. € (+67 %). Im selben Zeitraum fiel die ausgeführte Tonnage von 2,29 Mio. t auf 1,97 Mio. t (–13,8 %). Der durchschnittliche Erlös je Tonne verdoppelte sich nahezu von 4 787 € auf 9 271 € (+93,6 %). Gesamtüberblick

Auch auf der Einfuhrseite spiegelt sich der globale Kupferpreisanstieg wider.

Jahr	Importwert (Mrd. €)	Importmenge (Tsd. t)	Ø-Preis (€/t)
2015	10,53	2 016	5 224
2025	16,53	1 802	9 175

Die Importwerte wuchsen von 10,53 Mrd. € auf 16,53 Mrd. € (+57 %), trotz eines Mengenrückgangs um 10,6 %. Der Einfuhrpreis zog von 5 224 €/t auf 9 175 €/t an (+75,6 %). Das Jahr 2022 markierte mit 17,42 Mrd. € den absoluten Spitzenwert der Importe, als die Weltmarktpreise für Kupfer zwischenzeitlich auf Höchststände kletterten und die EU vorübergehend ein Handelsbilanzdefizit von 2,1 Mrd. € verzeichnete. Gesamtüberblick

Die Preisentwicklung dominiert auch die Volatilität der Warenströme.

Die stärksten Preisausschläge traten bei den Exporten nach Russland und Pakistan auf. Im Jahr 2021 stieg der Ausfuhrpreis für Kupferwaren nach Russland sprunghaft um 82 % gegenüber der Vorperiode – ein Schock, der bereits auf die sich verschärfenden Sanktionen hindeutete. Für Pakistan lag der Preisanstieg im selben Jahr bei 45 %. Preisschocks

Geopolitische Neuordnung – Russlands Absturz und der Aufstieg neuer Lieferanten

Der Betrachtungszeitraum war durch eine massive Umverteilung der Handelsströme geprägt. Sanktionen, Diversifizierungsstrategien und der Ausbau von Bergbaukapazitäten in Afrika haben die Rangliste der Handelspartner grundlegend verändert.

Die Einfuhren aus Russland brachen weg, während die Demokratische Republik Kongo und die Türkei zu Schwergewichten aufstiegen.

Partner	Importwert 2015 (Mrd. €)	Importwert 2025 (Mrd. €)	Veränderung
Chile	1,91	1,97	+2,8 %
Russland	1,69	0,26	-84,3 %
DR Kongo	0,15	2,95	+1 934,8 %
Türkei	0,56	1,83	+229,6 %
USA	0,51	1,60	+211,7 %
China	0,57	1,43	+150,3 %
Vereinigtes Königreich	0,92	0,75	-18,5 %

Die russischen Lieferungen brachen von 1,69 Mrd. € im Jahr 2015 auf 0,26 Mrd. € im Jahr 2025 ein. Diese Lücke wurde mehr als ausgeglichen durch die explosionsartige Zunahme der Einfuhren aus der DR Kongo (von 0,15 Mrd. € auf 2,95 Mrd. €), der Türkei, den USA und China. Chile behauptete seine Position als führender Lieferant trotz eines nur moderaten Wertzuwachses. Top-Handelspartner Importe

Auf der Ausfuhrseite legten die USA, Marokko und Indien am stärksten zu – die Abhängigkeit von wenigen Zielmärkten nahm ab.

Partner	Exportwert 2015 (Mrd. €)	Exportwert 2025 (Mrd. €)	Veränderung
China	3,03	3,63	+19,5 %
USA	0,87	2,02	+131,3 %
Türkei	0,78	1,45	+86,1 %
Vereinigtes Königreich	1,36	1,42	+4,5 %
Marokko	0,35	1,25	+258,9 %
Schweiz	0,74	1,00	+35,5 %
Indien	0,29	0,88	+204,2 %

Während China unverändert der größte Abnehmer blieb, verdoppelte sich der Wert der Lieferungen in die USA nahezu; Marokko und Indien vervielfachten ihre Bezüge. Die geografische Streuung verbesserte sich spürbar: Der Herfindahl-Hirschman-Index (HHI) für den Export sank von 1 152 auf 831 (–27,8 %), was eine deutlich geringere Klumpenrisiken anzeigt. Konzentration Export

Vom Nettoimporteur zum Nettoexporteur – Die gewandelte Rolle der EU im globalen Kupfermarkt

Parallel zur Neuordnung der Partnerbeziehungen vollzog die EU den Übergang zu einer strukturellen Nettoexportposition. Die heimische Weiterverarbeitung expandierte stark und absorbierte einen immer größeren Teil der gehandelten Rohstoffe.

Die Nettoimportabhängigkeit sank von 50 % auf einen negativen Wert – die EU ist heute Nettoexporteur.

Die Nettoimportabhängigkeit, die Anfang der vollständigen Zeitreihe (2003) noch bei 50 % lag, fiel kontinuierlich und erreichte im Jahr 2024 –2,6 %. Bereits ab 2015 pendelte der Indikator um die Nulllinie; seither überwiegen die Ausfuhren regelmäßig. Der Handelsbilanzsaldo drehte von +0,42 Mrd. € (2015) auf +1,75 Mrd. € (2025) – eine Steigerung von mehr als 300 %. Nettoimportabhängigkeit

Verarbeitete Halbzeuge dominieren das Portfolio, wobei Raffinadekupfer und Schrott die Hauptrollen spielen.

Sowohl die Einfuhren als auch die Ausfuhren werden von wenigen Warengruppen getragen.

Wichtigste Einfuhrsegmente (Werte 2015 → 2025):

Code	Warenbezeichnung	2015 (Mrd. €)	2025 (Mrd. €)
7403	Raffiniertes Kupfer in Rohform	5,41	7,63
7404	Kupferabfälle und Schrott	2,13	3,39
7408	Draht aus Kupfer	0,32	0,99
7402	Nicht raffiniertes Kupfer; Anoden	0,71	0,22
7412	Rohrform- und Verbindungsstücke	0,45	0,80
7411	Rohre aus Kupfer	0,25	0,69
7409	Bleche und Bänder (>0,15 mm)	0,19	0,65

Die Einfuhren von Raffinadekupfer und Schrott machen zusammen zwei Drittel des Gesamtwerts aus. Der Einbruch bei nicht raffiniertem Kupfer (7402) unterstreicht die veränderte Rohstoffstruktur.

Wichtigste Ausfuhrsegmente (Werte 2015 → 2025):

Code	Warenbezeichnung	2015 (Mrd. €)	2025 (Mrd. €)
7404	Kupferabfälle und Schrott	1,90	3,71
7403	Raffiniertes Kupfer in Rohform	2,29	3,14
7408	Draht aus Kupfer	2,03	3,32
7409	Bleche und Bänder (>0,15 mm)	1,19	1,37
7407	Stangen und Profile	0,78	1,37
7411	Rohre aus Kupfer	0,63	0,86
7402	Nicht raffiniertes Kupfer; Anoden	0,10	1,66

Besonders auffällig ist der kräftige Anstieg der Ausfuhren von Schrott und von nicht raffiniertem Kupfer. Die EU hat sich als bedeutender Wiederverwerter und Veredler etabliert und exportiert hochwertige Halbzeuge in die ganze Welt. Produktvergleich

Die heimische Produktion expandierte massiv und drückte die Handelsintensität auf neue Tiefststände.

Der Wert der EU-Kupferproduktion (gemäß PRODCOM) stieg von 0,96 Mrd. € im Jahr 2003 auf 50,94 Mrd. € im Jahr 2024. Dieses rasante Wachstum – insbesondere in den Segmenten Draht, Profile und Rohre – führte dazu, dass die Handelsintensität (Außenhandel im Verhältnis zur Produktion) von 141 % auf 41 % einbrach. Die Exportquote sank im

selben Zeitraum von 306 % auf 27 %. Die Zahlen belegen, dass die massive Ausweitung der heimischen Verarbeitung den Charakter des EU-Kupfermarktes grundlegend verändert hat: Die Union ist weniger von Rohstoffimporten abhängig und tritt zunehmend als Anbieter veredelter Erzeugnisse auf. Produktionsvolumen Handelsintensität

Fazit

Der EU-Außenhandel mit Kupfer und Kupferwaren präsentiert sich im Jahrzehnt 2015–2025 als dynamisches Zusammenspiel von Preisexplosion, geopolitischen Brüchen und industrieller Transformation. Die nominalen Werte von Exporten und Importen wurden durch die Kupferhausse aufgebläht, während die physischen Mengen tendenziell rückläufig waren. Die Handelspartnerstruktur erfuhr einen tektonischen Wandel: Russland fiel als Lieferant aus, die DR Kongo, die Türkei und weitere Akteure sprangen ein. Auf der Ausfuhrseite diversifizierte sich das Zielspektrum – mit den USA, Marokko und Indien als neuen Wachstumsmärkten begünstigte dies eine geringere geografische Abhängigkeit. Gleichzeitig verfestigte sich die Rolle der EU als Nettoexporteur; getrieben von einer enormen Ausweitung der heimischen Produktion, dominiert heute die Ausfuhr von raffiniertem Kupfer, Draht und Schrott das Handelsbild. Die Indikatoren zur Verwundbarkeit – Nettoimportabhängigkeit, Handelsintensität und Exportquote – belegen eine deutlich autonomere Position des europäischen Kupfersektors als noch zu Beginn des Betrachtungszeitraums.

Erstellt am 2026-07-24 auf der Grundlage von Daten von tradedashboard.eu

Maschinell erstellter Bericht: Er beschleunigt die menschliche Analyse, auch auf die Gefahr hin, sie manchmal in die Irre zu führen. Er kann sie niemals vollständig ersetzen.

Wenn Sie Beratung zur europäischen Handelspolitik benötigen oder Vertretung für Ihre Interessen in Brüssel, zögern Sie nicht, mich unter support@tradedashboard.eu zu kontaktieren. Sie finden meinen Lebenslauf unter dieser Adresse.